

Statistisches Bundesamt

Wiesbaden, im August 1991

Gruppe Verkehr V C - 81

Tel.: 0611/75-2145

## Alkoholunfälle im Straßenverkehr 1990

Auszug aus Fachserie 8, Reihe 7

„Verkehrsunfälle 1990“

Mit Daten aus den neuen Bundesländern

Die Fachserie ist zu beziehen durch:

Verlag

Metzler-Poeschel Stuttgart

Verlagsauslieferung:

Hermann Leins GmbH & Co. KG

Verlagsauslieferung

Holziesenstraße 2

7408 Kusterdingen

Telefon: 07071/33046

Telex: 7262891 mepo d

Telefax: 07071/33653

Bestellnummer: 2080700-90700

Preis: DM 22,80



Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe  
unter Einsendung eines Belegexemplares gestattet.

Statist. Bundesamt - Bibliothek



10-02354

C 10-04943

I. Alkoholunfälle im früheren Bundesgebiet

Vorbemerkung .....	4
Textteil .....	4
Tabelleenteil	
1 Straßenverkehrsunfälle sowie Alkoholunfälle und dabei Verunglückte 1975 - 1990 .....	9
2 An Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden Beteiligte unter Alkoholeinfluß 1960 - 1990 .....	12
3 An Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden Beteiligte unter Alkoholeinfluß 1990 nach Altersgruppen und Ortslage .....	13
4 Straßenverkehrsunfälle sowie Alkoholunfälle und dabei Verunglückte 1990 nach Bundesländern .....	14
5 Alkoholunfälle und dabei Verunglückte 1990 nach Ortslage, Unfalltyp, Lichtverhältnissen und zeitlicher Verteilung	
5.1 Grundzahlen .....	15
5.2 Anteile der Alkoholunfälle an allen Unfällen .....	16
6 Straßenverkehrsunfälle sowie Alkoholunfälle und dabei Verunglückte nach ausgewählten Ländern 1989 .....	17
7 An Straßenverkehrsunfällen in Bayern beteiligte Kraftfahrzeugführer unter Alkoholeinfluß nach Blutalkoholwerten .....	18
8 Entziehungen von Fahrerlaubnissen der Klassen 1 bis 5 nach Altersgruppen der Personen 1975-1990 .....	19
9 Wegen Straßenverkehrsdelikten in Verbindung mit Trunkenheit Verurteilte 1975 - 1989 .....	19
10 Verbrauch alkoholhaltiger Getränke 1975 - 1990 je Kopf der Bevölkerung im Alter ab 15 Jahren .....	20

A n h a n g

Gesetzliche Regelungen .....	21
------------------------------	----

II. Alkoholunfälle im Gebiet der ehemaligen DDR

Vorbemerkung .....	22
Textteil .....	22
Tabelleenteil	
1 Straßenverkehrsunfälle sowie Alkoholunfälle und dabei Verunglückte 1975 - 1990 .....	24
2 Alkoholisierte Unfallverursacher sowie bei Alkoholunfällen Verunglückte 1990 nach Art der Verkehrsbeteiligung und Altersgruppen .....	25
3 Alkoholunfälle 1990 nach Uhrzeit und Wochentagen .....	26

Statistisches Bundesamt  
 Bibliothek - Dokumentation - Archiv

# I. Alkoholunfälle im früheren Bundesgebiet

## Vorbemerkung

Die Bundesrepublik Deutschland gehört einerseits zu den Ländern in Europa mit einem relativ hohen Alkoholverbrauch, sie hat andererseits eine sehr hohe Kraftfahrzeugdichte und hohe Fahrleistungen. Die daraus entstehenden Probleme sollen mit den folgenden Zusammenstellungen und Sonderauswertungen der Straßenverkehrsunfallstatistik genauer dargestellt werden.

Unfallursachen als Fehlverhalten unfallbeteiligter Verkehrsteilnehmer kann die Polizei den Kraftfahrzeugführern oder Fußgängern anlasten. Bei einzelnen Beteiligten können bis zu drei Unfallursachen (u.a. Alkoholeinfluß) angegeben werden. Entgegen weitverbreiteten Vorstellungen kann die Polizei auch Verkehrsteilnehmer mit einem Blutalkoholgehalt von weniger als 0,8 Promille, aber mindestens 0,3 Promille als alkoholbeeinflusst bezeichnen, wenn sie im Verkehr auffällig geworden sind. Die Verwicklung in einen Verkehrsunfall wird in der Regel dafür als ausreichend angesehen.

Soweit nicht ausdrücklich vermerkt, werden in den nachfolgenden Texten unter dem Begriff Straßenverkehrsunfälle immer solche mit Personenschaden verstanden. Alkoholunfälle werden hier als Unfälle definiert, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter Alkoholeinfluß gestanden hat. Geringfügige Abwei-

chungen in den Eckdaten der Tabellen erklären sich aus der unterschiedlichen Herkunft der Ergebnisse. Ein Teil der Daten stammt aus dem Standardtabellenprogramm der Straßenverkehrsunfallstatistik (32 814 Alkoholunfälle), ein anderer Teil aus Sonderauswertungen des Einzelmaterials (32 823 Alkoholunfälle). Die Differenzen sind jedoch ohne Einfluß auf die grundlegenden Strukturen.

Die Straßenverkehrsunfallstatistik muß mit einer gewissen Dunkelziffer rechnen, weil sie nur Unfälle erfaßt, die von der Polizei aufgenommen werden. Bei Alkoholunfällen hat diese Untererfassung eine noch größere Bedeutung:

Vor allem Alleinunfälle, das sind Unfälle, bei denen außer dem - möglicherweise alkoholisierten - Fahrer niemand beteiligt war, werden aus strafrechtlichen Gründen der Polizei häufig nicht gemeldet. Außerdem ist anzunehmen, daß unter den unfallflüchtigen Verkehrsteilnehmern, die auch nicht nachträglich ermittelt werden konnten, ein überdurchschnittlich hoher Prozentsatz alkoholisiert war. Die Polizei ist nicht verpflichtet, bei jedem Unfallbeteiligten zu prüfen, ob er Alkohol zu sich genommen hat. Es ist aber anzunehmen, daß die Genauigkeit der Unfallaufnahme mit der Unfallschwere ansteigt, d.h., daß die Dunkelziffer bei leichteren Alkoholunfällen größer sein dürfte als bei den schweren Unfällen.

## Erläuterungen zu den einzelnen Tabellen

### Ortslage und Unfalltyp (Tabelle 5)

Im Jahr 1990 ereigneten sich 32 814 Alkoholunfälle mit Personenschaden, dabei wurden 44 522 Personen verletzt und 1 414 Verkehrsteilnehmer getötet. Damit waren 10 % aller Personenschadensunfälle Alkoholunfälle; dabei starben 18 % der Verkehrstoten. Diese unterschiedlichen Anteile belegen eine überdurchschnittlich hohe Schwere der Alkoholunfälle. Während bei allen Personenschadensunfällen 23 Getötete und 304 Schwerverletzte auf 1 000 Unfälle kommen, waren es bei den Alkoholunfällen 43 Getötete und 472 Schwerverletzte je 1 000 Unfälle. Die schlimmeren Folgen von Alkoholunfällen werden auch dadurch belegt, daß ihr Anteil an den Unfällen mit nur schwerem Sachschaden geringer ist: Er lag 1990 bei 9,0 % (23 361 Unfälle).

60 % der Alkoholunfälle ereigneten sich innerhalb von Ortschaften, und doch ist dies weniger als im Durchschnitt aller Unfälle (64 %). Von jeweils 100 Unfällen mit Personenschaden sind Alkoholunfälle:

9 innerhalb von Ortschaften, 12 außerorts (ohne Autobahnen) und 6 auf Autobahnen. Die Untersuchung der Unfalltypen, also der Konfliktsituationen, die zum Unfall führten, macht deutlich, warum dies so ist. 41 % der Alkoholunfälle sind sog. Fahrurfälle. Das sind Unfälle, die - ohne Zutun anderer Verkehrsteilnehmer - dadurch entstehen, daß der Fahrer zu schnell fährt. Der Anteil dieses Unfalltyps liegt also weit über dem Normalanteil der Fahrurfälle von 17 %. Allerdings haben bei Alkoholunfällen die Unfalltypen Abbiegeunfall sowie Einbiegen-/Kreuzen-Unfall sehr kleine Anteile, nämlich zusammen nur 14 %

gegenüber 36 % im Durchschnitt aller Personenschadensunfälle. Das zeigt, daß alkoholisierte Verkehrsteilnehmer an Kreuzungen oder Einmündungen, also an den bekannten Gefahrenstellen, besonders vorsichtig fahren, sich aber auf "normalen" Strecken häufig überschätzen.

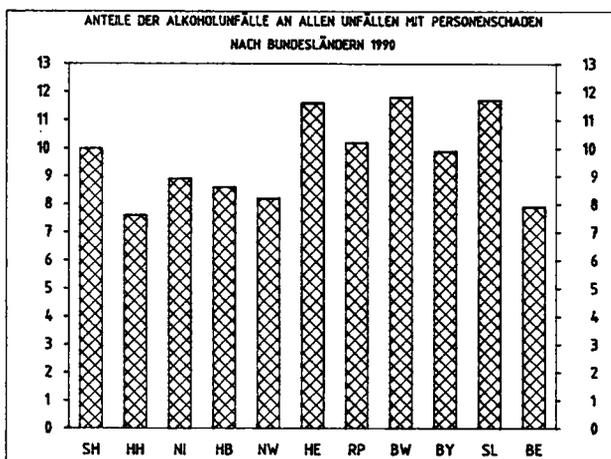
In der vorliegenden Tabelle 5 wird die Bedeutung der Fahrurfälle unter Alkoholeinfluß etwas anders als im obigen Absatz dargestellt. Mit mehr als 23 % Alkoholunfällen an den Fahrurfällen ist deren Anteil an diesem Unfalltyp mehr als doppelt so hoch wie im Durchschnitt (10 %).

Entwicklung der Alkoholunfälle seit 1975  
(Tabelle 1)

Alkoholunfälle nach der obigen Definition (Unfallbeteiligung eines alkoholisierten Fahrers oder Fußgängers) sind seit 1975 darstellbar. Die Zeitreihen zeigen sowohl für die Zahlen der Alkoholunfälle, als auch für die der dabei Verunglückten leicht fallende Tendenzen, wobei 1990 absolut und relativ gesehen ein neuer Tiefstand erreicht wurde. Auch die Anteile der Alkoholunfälle an allen Unfällen fielen während der letzten 16 Jahre von 14 % auf unter 10 %. Der Anteil der bei Alkoholunfällen Getöteten bleibt innerorts allerdings fast unverändert bei ca. 21 %.

Alkoholunfälle in den Bundesländern  
(Tabelle 4)

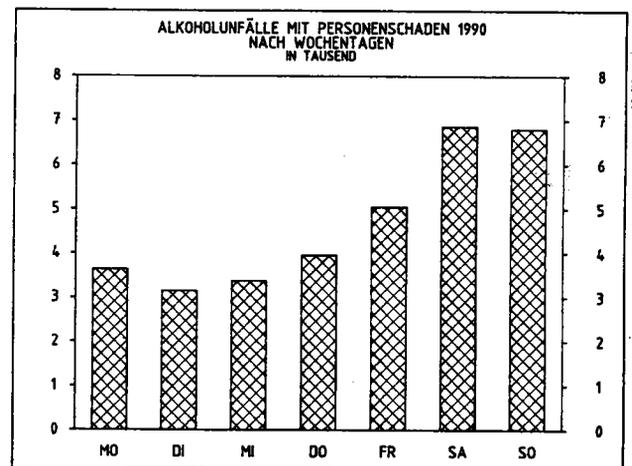
Erhebliche Unterschiede ergibt eine Betrachtung nach Bundesländern: Die niedrigsten Anteile der Alkoholunfälle an allen Personenschadensunfällen wurden in Nordrhein-Westfalen (8,2 %) und in den Stadtstaaten Hamburg (7,6 %), Berlin (7,9 %) und Bremen (8,6 %) ermittelt. Dagegen wurden in Baden-Württemberg, Saarland und Hessen Anteile von knapp 12 % registriert.



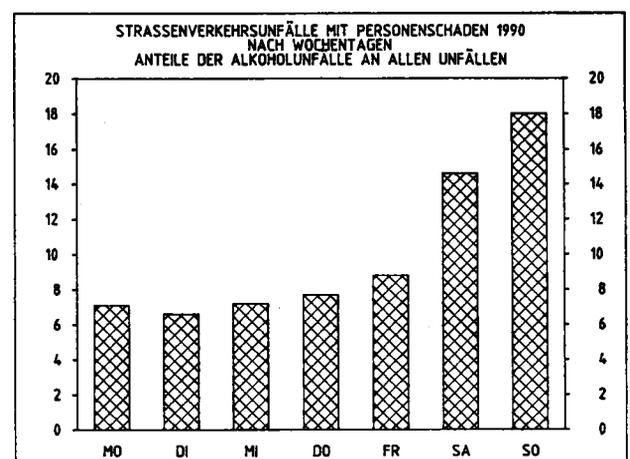
Auch die Unfallschwere, ausgedrückt in der Kennzahl "Getötete je 1 000 Personenschadensunfälle" ist sehr unterschiedlich, teilweise jedoch bedingt durch verschiedene Siedlungsstrukturen (Außerortsunfälle sind wegen höherer Fahrgeschwindigkeiten schwerer). So wurden in Baden-Württemberg 53 und in Bayern 52, aber in Nordrhein-Westfalen 37 Personen und in den Stadtstaaten Berlin und Bremen nur 14 bzw. 9 Personen bei je 1 000 Alkoholunfällen tödlich verletzt (Bundesdurchschnitt 43). Möglicherweise sind diese Ergebnisse aber durch unterschiedliche Kontrollintensitäten der Landespolizei beeinflusst.

Zeitliche Verteilung, Lichtverhältnisse  
(Tabelle 5)

Der auffälligste Unterschied der Alkoholunfälle zu allen Personenschadensunfällen ist ihre zeitliche Verteilung, und zwar insbesondere die Abhängigkeit vom Wochentag und der Tageszeit.

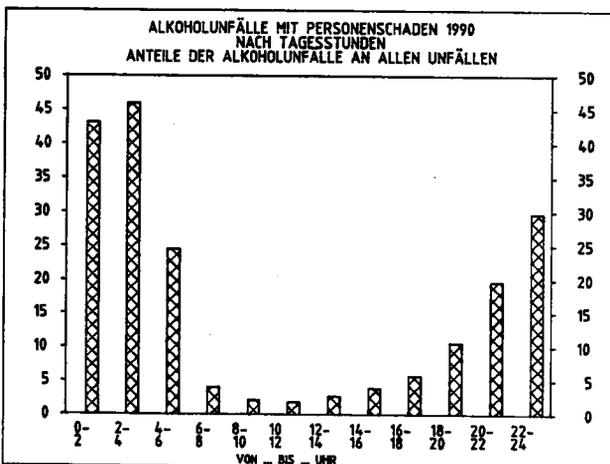
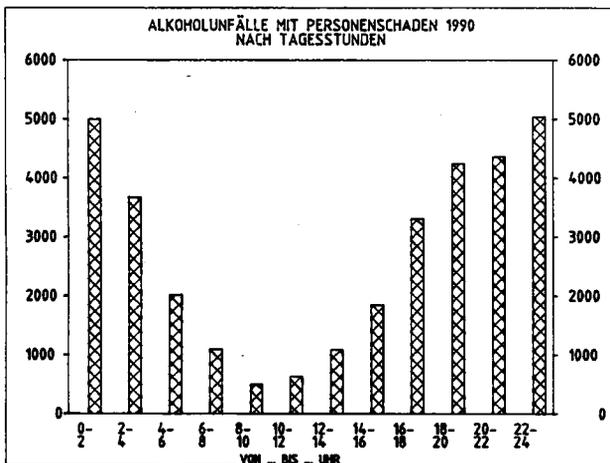


Normalerweise ereignen sich freitags relativ viele und sonntags wenige Unfälle mit Personenschaden, die Schwankungen sind jedoch nicht



allzu groß. Bei den Alkoholunfällen liegen dagegen der Samstag und Sonntag eindeutig an der Spitze der Unfallhäufigkeit, erst dann folgt der Freitag. Dienstags oder mittwochs kommt es nicht einmal zu halb so vielen Alkoholunfällen wie am Samstag oder Sonntag.

Noch deutlicher ist die tageszeitliche Verteilung: Während auf die Zeit von 8 - 12 Uhr und von 16 - 18 Uhr je ca. 17 % aller Personenschadensunfälle entfallen, liegt der entsprechende Anteil der Alkoholunfälle bei 3,4 % bzw. 10,1 %. Dagegen ereigneten sich 68 % der Alkoholunfälle zwischen 18 Uhr abends und 4 Uhr morgens, obwohl sich in dieser Zeit nur etwa 30 % aller Personenschadensunfälle ereignen. Zwischen Mitternacht und 4 Uhr morgens ist bei fast jedem zweiten Unfall (44 %) Alkohol im Spiel; das waren 1990 fast 8 700 Verkehrsunfälle.



Fast zwei Drittel (63 %) der Alkoholunfälle passieren in der Dunkelheit, die dabei Verunglückten stellen den gleichen Anteil; dagegen trifft dies insgesamt nur auf etwa jeden vierten Personenschadensunfall zu.

Alkoholisierter Unfallbeteiligte und langfristige Entwicklung seit 1960 (Tabelle 2)

Der Alkoholeinfluß bei den Führern von PKW war, absolut und relativ gesehen, noch nie so niedrig wie 1990. Bei den Verkehrsteilnehmergruppen, die keinen Führerschein benötigen (Fußgänger und Radfahrer), ist der Anteil der alkoholisierten Beteiligten über mehrere Jahre konstant geblieben.

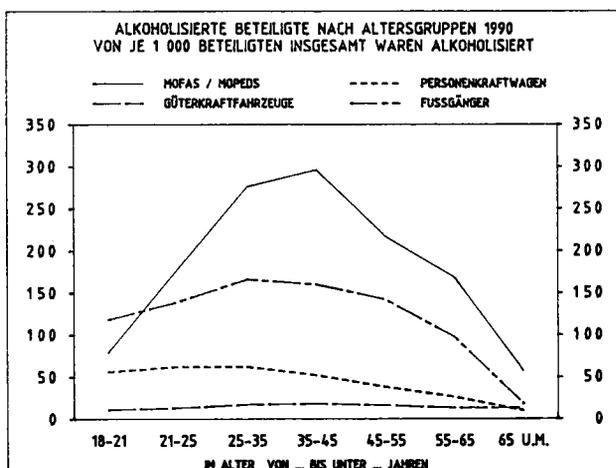
Unfallbeteiligte nach Alter, Geschlecht und Beteiligungsart (Tabelle 3)

In Tabelle 3 werden nicht Unfälle ausgewertet, sondern die alkoholisierten Fahrzeugführer oder Fußgänger nach ihren Merkmalen. Von den Beteiligten waren im Durchschnitt 4,9 % (49 von 1 000) alkoholisiert, aber die Abweichungen sind sowohl in den Altersgruppen als auch zwischen den Geschlechtern und den Verkehrsbeteiligungsarten beträchtlich.

Die Masse der "Alkoholtäter" ist relativ jung. 30 % sind zwischen 18 und 25 Jahren alt, weitere 32 % gehören zur Gruppe der 25- bis 34-jährigen. Besonders häufig, nämlich bei 6,0 % bzw. 6,4 % der Unfallbeteiligten, wird Alkoholeinfluß in den Altersgruppen der 21- bis 24-jährigen und 25- bis 34-jährigen festgestellt. Mit steigendem Alter nimmt dann der registrierte Alkoholeinfluß im Durchschnitt ab. Möglicherweise liegt das auch daran, daß nach langjähriger Gewöhnung die alkoholbedingten Ausfallerscheinungen für die Polizeibeamten schwerer zu entdecken sind. Alkoholeinfluß wurde vor allem bei den Verkehrsteilnehmern festgestellt, die keinen Führerschein benötigen (Fußgänger, Radfahrer) sowie bei den Mofa- und Mopedfahrern. In den Altersgruppen zwischen 25 und 45 Jahren waren 28 % der unfallbeteiligten Mofa- und Mopedfahrer alkoholisiert. Bei den beteiligten Fußgängern standen 16 % der 25- bis 44-jährigen unter Alkoholeinfluß.

Die Mehrzahl der alkoholisierten Unfallbeteiligten gehört jedoch, wie nicht anders zu erwarten, zu den Pkw-Fahrern. Von 1 000 alkoholisierten Beteiligten an Unfällen mit Personenschaden waren 701 Fahrer von Personenkraft-

wagen, 95 Fahrer motorisierter Zweiräder, 88 waren Fußgänger, 96 Radfahrer und 15 führen einen Lastwagen oder Sattelschlepper. Besonders die große Gruppe der motorisierten Zweiradfahrer verdient eine nähere Untersuchung, da sie zwar in der Unfallstatistik häufig vorkommt, aber eigentlich sehr heterogene Gruppen von Fahrern und Fahrzeugen umfaßt. Ein relativ schlechtes Bild bieten die Fahrer von Mofas und Mopeds, das sind die motorisierten Zweiräder mit Versicherungskennzeichen, zu denen 55 von 1 000 alkoholisierten Unfallbeteiligten zählten. Die Fahrer der schwereren Maschinen mit amtlichem Kennzeichen sind dagegen nicht so häufig als "unter Alkoholeinfluß stehend" aufgefallen (40 Beteiligte von 1 000).



Die Anteile alkoholisierter Beteiligter weichen bei den einzelnen Verkehrsteilnehmergruppen zum Teil recht stark vom Durchschnittswert (4,9 %) ab. Der geringste Wert wurde mit 1,5 % bei den Fahrern von Güterkraftfahrzeugen festgestellt, die als Berufsfahrer das Unfall- und Bestrafungsrisiko von Alkoholgenuß im Verkehr genau kennen. Relativ gute Ergebnisse zeigen sich auch bei den Radfahrern und den Fahrern größerer Motorräder. Pkw-Fahrer erreichen etwa durchschnittliche Werte. Das weitaus schlechteste Ergebnis wurde bei den Mofa- und Mopedfahrern festgestellt: Jeder siebente (14 %) Unfallbeteiligte dieser Gruppe stand unter Alkoholeinfluß.

Frauen fallen nur selten durch Trunkenheit im Verkehr auf. Von den 33 314 alkoholisierten Unfallbeteiligten des Jahres 1990 waren nur 8,3 % Frauen, obwohl im Durchschnitt über ein Viertel (28 %) der Unfallbeteiligten Frauen

sind. Allerdings ist auch hier, wie bei der Verkehrsbeteiligung von Frauen im allgemeinen, die Tendenz steigend (siehe Tabelle 9).

#### Vergleichszahlen aus dem europäischen Ausland (Tabelle 6)

Die Angaben aus den angeführten Ländern werden von den jeweiligen Statistischen Ämtern an die UNO in Genf gemeldet und dort veröffentlicht. Die starken Schwankungen, die in den prozentualen Angaben deutlich werden, sind wahrscheinlich auch durch nicht klar erkennbare Definitionsunterschiede bedingt. Offensichtlich unplausible Ergebnisse, wie z.B. die für Italien, wurden hier nicht aufgenommen.

#### Blutalkoholwerte (BAK-Werte) (Tabelle 7)

BAK-Werte bei Unfallbeteiligten liegen zur Zeit noch nicht für das gesamte Bundesgebiet vor. Sie wurden hier aus den Veröffentlichungen des Bayerischen Statistischen Landesamtes zusammengestellt. Die Zahl der alkoholbeeinflussten Verkehrsteilnehmer hat im letzten Jahr wieder abgenommen, die Verteilung der BAK-Werte ist aber in den letzten zehn Jahren fast unverändert geblieben. 1990 hatten 25 % der alkoholisierten Beteiligten in Bayern einen BAK-Wert von mindestens 2 Promille. Die festgestellten BAK-Werte sind altersabhängig, d.h. bei jüngeren Verkehrsteilnehmern genügen meist schon niedrige Konzentrationen, um Ausfallerscheinungen zu erzeugen (70 % der unter 18jährigen und 64 % der 18- bis 20jährigen hatten weniger als 1,5 Promille Blutalkoholgehalt); ältere Fahrer können dagegen offenbar mäßigen Alkoholkonsum schon leichter vertuschen. Fast zwei Drittel (66 %) der 45- bis 54jährigen hatten Blutalkoholkonzentrationen von mehr als 1,5 Promille.

#### Entziehungen von Fahrerlaubnissen (Tabelle 8)

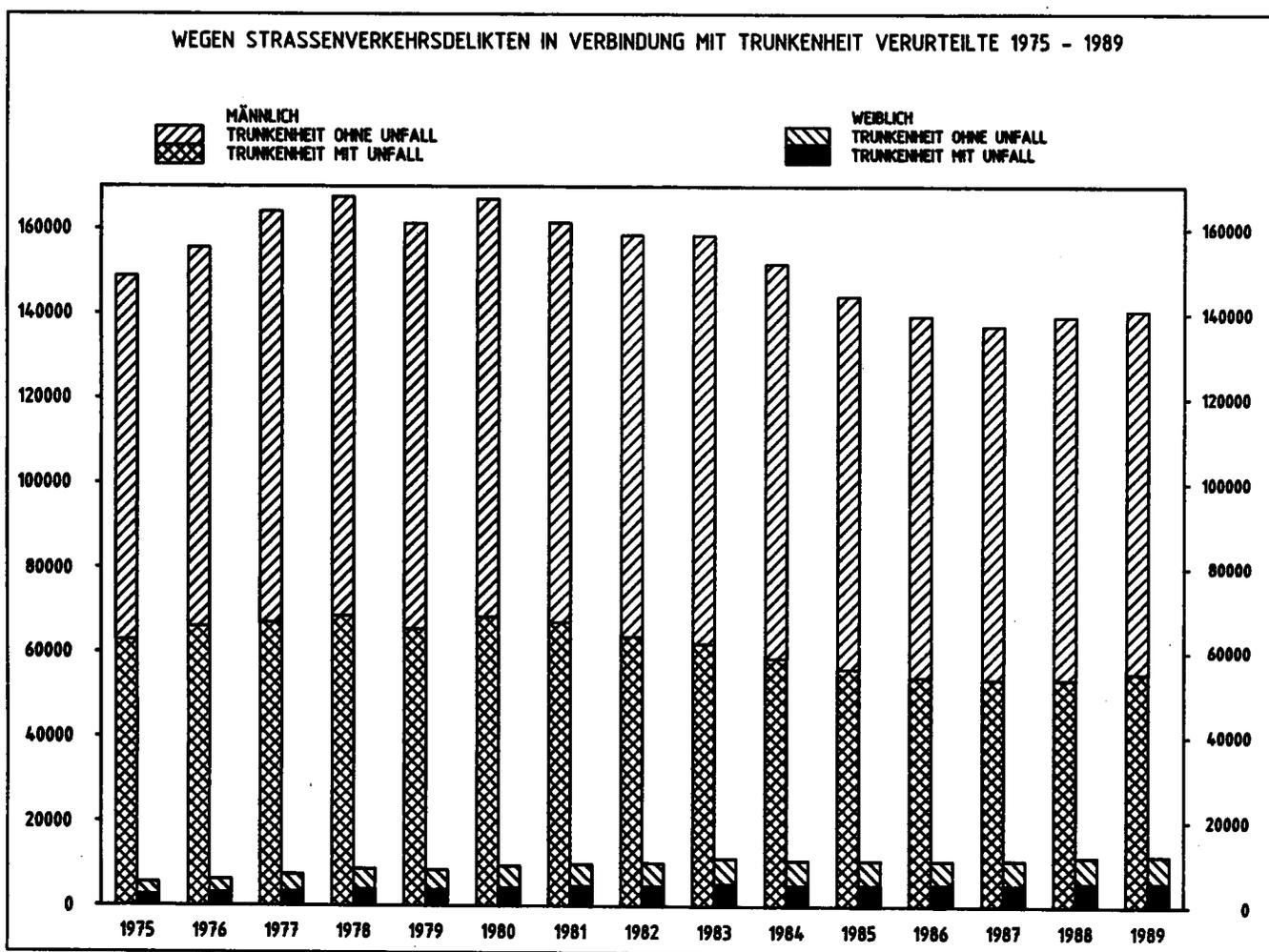
Die Zahl der in Verbindung mit Trunkenheit im Straßenverkehr entzogenen Fahrerlaubnissen ist insgesamt in den letzten Jahren zwar relativ konstant geblieben; ihr Anteil an allen Führerscheinentziehungen lag allerdings noch bei 83 %.

Besonders häufig sind die jüngeren Altersgruppen vertreten: Mehr als jede dritte Entziehung betrifft Verkehrsteilnehmer zwischen 21 und 30 Jahren.

(Tabelle 9)

Bei den Straßenverkehrsdelikten in Verbindung mit Trunkenheit sind die Zahlen der Verurteilten zwischen 1980 und 1987 stetig gefallen; für die Jahre 1988 und 1989 sind allerdings wieder Anstiege zu verzeichnen. Auffallend ist aber der weiter wachsende Anteil der Frauen, der sich seit 1975 mehr als verdoppelt hat. Mit 7,9 % (1989) ist er aber immer noch viel niedriger als der Frauenanteil an den Unfallbeteiligten insgesamt (28 %).

Der Verbrauch alkoholischer Getränke pro Kopf der Bevölkerung ab 15 Jahren war tendenziell in den letzten Jahren leicht sinkend, ist aber im internationalen Vergleich immer noch sehr hoch. Beim Bierverbrauch nimmt die Bevölkerung der Bundesrepublik Deutschland weltweit eine Spitzenposition ein. Für den Alkoholverbrauch einzelner Altersgruppen liegen keine amtlichen Angaben vor. Es ist jedoch anzunehmen, daß vor allem die verkehrsaktiven Gruppen (Männer im jüngeren und mittleren Alter) überdurchschnittlich viel Alkohol konsumieren.



1 Straßenverkehrsunfälle sowie Alkoholunfälle und dabei Verunglückte 1975 - 1990

Jahr	Unfälle mit Personen- schaden	Verunglückte	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte
------	-------------------------------------	--------------	----------	----------------------	----------------------

Innerhalb und außerhalb von Ortschaften

1975	337 732	472 667	14 870	138 038	319 759
1976	359 694	495 401	14 820	145 728	334 853
1977	379 046	523 120	14 978	153 735	354 407
1978	380 352	523 306	14 662	153 310	355 334
1979	367 500	499 663	13 222	146 526	339 915
1980	379 235	513 504	13 041	148 952	351 511
1981	362 617	487 618	11 674	139 402	336 542
1982	358 693	478 796	11 608	138 760	328 428
1983	374 107	500 942	11 732	145 090	344 120
1984	359 485	476 232	10 199	132 514	333 519
1985	327 745	430 495	8 400	115 533	306 562
1986	341 921	452 165	8 948	117 862	325 355
1987	325 519	432 589	7 967	108 629	315 993
1988	342 299	456 436	8 213	110 961	337 262
1989	343 604	457 392	7 995	107 848	341 549
1990	340 043	456 064	7 906	103 403	344 755

darunter: Alkoholunfälle

1975	48 346	72 444	3 318	27 152	41 974
1976	48 917	71 985	3 247	27 048	41 690
1977	50 136	74 137	3 413	28 164	42 560
1978	49 005	72 132	3 152	27 440	41 540
1979	47 327	69 095	2 930	26 310	39 855
1980	49 210	71 353	2 919	27 496	40 938
1981	46 212	66 976	2 650	25 625	38 701
1982	44 742	64 436	2 579	24 931	36 926
1983	44 222	63 475	2 547	24 779	36 149
1984	40 327	57 000	2 173	21 936	32 891
1985	35 775	49 764	1 719	18 767	29 278
1986	35 330	49 436	1 765	18 128	29 543
1987	33 602	47 530	1 534	17 159	28 837
1988	33 542	46 827	1 498	16 694	28 635
1989	34 414	47 901	1 488	16 529	29 884
1990	32 814	45 936	1 414	15 503	29 019

% von insgesamt

1975	14	15	22	20	13
1976	14	15	22	19	12
1977	13	14	23	18	12
1978	13	14	21	18	12
1979	13	14	22	18	12
1980	13	14	22	18	12
1981	13	14	23	18	11
1982	12	13	22	18	11
1983	12	13	22	17	11
1984	11	12	21	17	10
1985	11	12	20	16	10
1986	10	11	20	15	9
1987	10	11	19	16	9
1988	10	10	18	15	8
1989	10	10	19	15	9
1990	10	10	18	15	8

1 Straßenverkehrsunfälle sowie Alkoholunfälle und dabei Verunglückte 1975 - 1990

Jahr	Unfälle mit Personen- schaden	Verunglückte	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte
Innerhalb von Ortschaften					
1975 .....	231 247	298 535	6 071	78 687	213 777
1976 .....	246 844	313 848	6 122	83 552	224 174
1977 .....	260 396	331 564	6 123	87 870	237 571
1978 .....	259 382	329 341	5 980	87 336	236 025
1979 .....	252 465	317 724	5 132	83 791	228 801
1980 .....	261 302	328 780	5 124	84 897	238 759
1981 .....	252 382	315 547	4 568	80 115	230 864
1982 .....	248 329	309 053	4 359	79 083	225 611
1983 .....	258 115	321 949	4 277	82 064	235 608
1984 .....	248 596	306 965	3 732	75 341	227 892
1985 .....	225 626	275 559	2 915	64 461	208 183
1986 .....	232 119	284 428	3 107	64 159	217 162
1987 .....	218 197	268 588	2 665	57 841	208 082
1988 .....	225 530	277 382	2 571	56 983	217 828
1989 .....	224 770	275 741	2 442	54 318	218 981
1990 .....	218 177	267 848	2 205	49 783	215 860
darunter: Alkoholunfälle					
1975 .....	31 028	43 682	1 355	14 643	27 684
1976 .....	31 264	43 227	1 327	14 550	27 350
1977 .....	32 191	44 871	1 413	15 303	28 155
1978 .....	31 662	43 851	1 355	15 130	27 366
1979 .....	30 701	42 131	1 157	14 439	26 535
1980 .....	31 763	43 407	1 131	14 884	27 392
1981 .....	30 041	41 048	1 072	14 079	25 897
1982 .....	28 956	39 358	997	13 505	24 856
1983 .....	28 200	38 314	944	13 373	23 997
1984 .....	25 698	34 236	799	11 938	21 499
1985 .....	22 747	29 495	640	9 828	19 027
1986 .....	22 194	29 142	666	9 346	19 130
1987 .....	21 160	27 998	592	8 966	18 430
1988 .....	20 694	27 091	527	8 540	18 024
1989 .....	21 024	27 240	477	8 056	18 707
1990 .....	19 768	25 705	457	7 388	17 860
% von insgesamt					
1975 .....	13	15	22	19	13
1976 .....	13	14	22	17	12
1977 .....	12	14	23	17	12
1978 .....	12	13	23	17	12
1979 .....	12	13	23	17	12
1980 .....	12	13	22	18	11
1981 .....	12	13	23	18	11
1982 .....	12	13	23	17	11
1983 .....	11	12	22	16	10
1984 .....	10	11	21	16	9
1985 .....	10	11	22	15	9
1986 .....	10	10	21	15	9
1987 .....	10	10	22	16	9
1988 .....	9	10	20	15	8
1989 .....	9	10	20	15	9
1990 .....	9	10	21	15	8

1 Straßenverkehrsunfälle sowie Alkoholunfälle und dabei Verunglückte 1975 - 1990

Jahr	Unfälle mit Personen- schaden	Verunglückte	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte
Außerhalb von Ortschaften					
1975 .....	106 485	174 132	8 799	59 351	105 982
1976 .....	112 850	181 553	8 698	62 176	110 679
1977 .....	118 650	191 556	8 855	65 865	116 836
1978 .....	120 970	193 965	8 682	65 974	119 309
1979 .....	115 035	181 939	8 090	62 735	111 114
1980 .....	117 933	184 724	7 917	64 055	112 752
1981 .....	110 235	172 071	7 106	59 287	105 678
1982 .....	110 364	169 743	7 249	59 677	102 817
1983 .....	115 992	178 993	7 455	63 026	108 512
1984 .....	110 889	169 267	6 467	57 173	105 627
1985 .....	102 119	154 936	5 485	51 072	98 379
1986 .....	109 802	167 737	5 841	53 703	108 193
1987 .....	107 322	164 001	5 302	50 788	107 911
1988 .....	116 769	179 054	5 642	53 978	119 434
1989 .....	118 834	181 651	5 553	53 530	122 568
1990 .....	121 866	188 216	5 701	53 620	128 895
darunter: Alkoholunfälle					
1975 .....	17 318	28 762	1 963	12 509	14 290
1976 .....	17 653	28 758	1 920	12 498	14 340
1977 .....	17 945	29 266	2 000	12 861	14 405
1978 .....	17 343	28 281	1 797	12 310	14 174
1979 .....	16 626	26 964	1 773	11 871	13 320
1980 .....	17 447	27 946	1 788	12 612	13 546
1981 .....	16 171	25 928	1 578	11 546	12 804
1982 .....	15 786	25 078	1 582	11 426	12 070
1983 .....	16 022	25 161	1 603	11 406	12 152
1984 .....	14 629	22 764	1 374	9 998	11 392
1985 .....	13 028	20 269	1 079	8 939	10 251
1986 .....	13 136	20 294	1 099	8 782	10 413
1987 .....	12 442	19 542	942	8 193	10 407
1988 .....	12 848	19 736	971	8 154	10 611
1989 .....	13 390	20 661	1 011	8 473	11 177
1990 .....	13 046	20 231	957	8 115	11 159
% von insgesamt					
1975 .....	16	17	22	21	13
1976 .....	16	16	22	20	13
1977 .....	15	15	23	20	12
1978 .....	14	15	21	19	12
1979 .....	14	15	22	19	12
1980 .....	15	15	23	20	12
1981 .....	15	15	22	19	12
1982 .....	14	15	22	19	12
1983 .....	14	14	22	18	11
1984 .....	13	13	21	17	11
1985 .....	13	13	20	18	10
1986 .....	12	12	19	16	10
1987 .....	12	12	18	16	10
1988 .....	11	11	17	15	9
1989 .....	11	11	18	16	9
1990 .....	11	11	17	15	9

2. An Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden Beteiligte unter Alkoholeinfluß 1960 - 1990

Jahr	Insgesamt <sup>1)</sup>	Kraftfahrzeuge zusammen	Darunter Führer von			Radfahrer	Fußgänger
			motorisierten Zweirädern	Personen- kraftwagen	Güterkraft- fahrzeugen		
<u>Beteiligte insgesamt</u>							
1960	662 556	499 012	164 208	266 782	60 504	63 507	88 725
1961	646 527	489 669	136 177	286 455	59 112	60 112	86 584
1962	609 938	467 234	94 616	307 046	54 221	52 241	81 742
1963	599 513	462 028	76 815	321 061	52 550	50 044	79 647
1964	622 718	483 009	69 613	351 538	50 813	51 880	81 895
1965	604 679	473 626	51 027	359 198	48 928	46 369	78 684
1966	636 081	502 262	49 514	392 561	47 987	47 528	80 431
1967	647 423	515 981	48 372	399 116	45 083	49 568	78 641
1968	637 933	504 285	46 012	410 463	46 191	48 875	77 206
1969	649 000	521 694	46 797	417 296	47 065	45 160	77 085
1970	726 647	591 148	50 513	480 328	51 684	44 874	85 193
1971	705 327	576 050	56 039	466 820	46 977	45 088	79 071
1972	724 570	597 465	58 852	483 625	46 077	43 333	79 142
1973	679 582	558 226	62 843	443 937	43 962	43 065	73 710
1974	634 313	516 844	69 633	406 097	37 227	42 406	70 996
1975	638 594	521 547	81 011	407 908	34 191	44 617	65 587
1976	682 869	559 857	85 624	431 899	36 665	49 564	67 038
1977	725 189	599 320	88 212	465 116	37 502	52 470	67 573
1978	731 277	608 915	91 555	471 787	36 671	51 161	65 236
1979	706 207	586 584	95 523	447 208	35 214	52 138	61 186
1980	725 778	602 967	92 708	461 101	33 042	55 421	61 448
1981	695 816	574 481	97 288	436 979	29 634	58 577	57 667
1982	685 150	562 107	98 481	424 286	29 634	63 275	54 804
1983	717 249	590 832	91 222	450 918	30 298	67 493	54 119
1984	695 356	573 160	77 821	441 471	29 594	65 782	51 844
1985	636 001	519 915	68 047	403 572	28 163	64 821	46 949
1986	669 870	549 675	54 592	441 384	29 674	67 620	48 199
1987	642 080	532 156	50 708	437 708	29 568	60 882	44 995
1988	678 522	562 377	46 792	470 801	30 457	66 317	45 468
1989	679 484	559 537	44 846	471 116	30 949	72 193	43 217
1990	676 363	559 507	46 846	471 230	32 619	70 043	42 462

Darunter alkoholisierte Beteiligte<sup>2)</sup>

1960	51 844	41 303	20 855	18 797	1 616	3 867	6 550
1961	47 076	36 663	15 340	19 778	1 507	3 667	6 620
1962	47 386	37 079	10 563	24 924	1 487	3 617	6 582
1963	50 208	39 880	9 092	29 067	1 585	3 466	6 750
1964	53 868	43 360	8 142	33 406	1 625	3 650	6 815
1965	48 223	38 264	5 859	30 907	1 339	3 320	6 601
1966	51 729	42 164	5 291	35 304	1 389	3 083	6 448
1967	52 222	42 775	5 314	36 020	1 272	3 399	6 017
1968	50 551	42 206	4 888	35 765	1 373	2 890	5 417
1969	50 506	42 829	4 605	36 727	1 327	2 328	5 330
1970	56 576	48 699	4 656	42 188	1 654	2 077	5 753
1971	55 779	48 740	5 124	41 894	1 544	1 996	5 007
1972	58 511	51 945	5 372	44 926	1 454	1 753	4 782
1973	50 182	43 987	5 652	36 930	1 229	1 714	4 446
1974	49 572	43 292	6 474	35 528	1 126	1 766	4 466
1975	49 447	43 431	6 997	35 235	972	1 796	4 137
1976	50 008	44 002	7 689	35 157	942	1 815	4 126
1977	51 190	45 192	7 975	36 081	927	1 738	4 204
1978	50 031	44 187	7 611	35 427	924	1 688	4 113
1979	48 328	42 752	7 992	33 657	934	1 629	3 908
1980	50 221	44 495	7 970	35 547	858	1 766	3 919
1981	47 145	41 356	7 336	33 107	751	1 865	3 893
1982	45 716	39 734	7 294	31 655	637	2 263	3 664
1983	45 104	38 854	6 862	31 234	624	2 611	3 609
1984	41 073	34 765	6 241	27 854	527	2 640	3 642
1985	36 498	30 138	5 545	23 978	504	2 982	3 357
1986	36 004	29 401	4 376	24 386	500	3 182	3 391
1987	34 194	28 046	3 809	23 532	564	2 858	3 265
1988	34 105	27 756	3 440	23 687	498	3 141	3 186
1989	34 996	28 540	3 414	24 418	546	3 429	2 985
1990	33 314	27 156	3 178	23 343	501	3 200	2 915

Alkoholisierte Beteiligte je 1 000 Beteiligte insgesamt

1960	78	83	127	70	27	61	74
1961	73	75	113	69	25	61	76
1962	78	79	112	81	27	69	81
1963	84	86	118	91	30	69	85
1964	87	90	117	95	32	70	83
1965	80	81	107	86	27	72	84
1966	81	84	104	90	29	65	80
1967	82	85	107	90	28	69	77
1968	78	82	101	87	30	59	70
1969	78	82	100	88	28	52	69
1970	78	82	99	88	32	46	68
1971	79	85	101	90	33	44	63
1972	81	87	96	93	32	40	60
1973	74	79	96	83	28	40	60
1974	78	84	103	87	30	42	63
1975	77	83	100	86	28	40	63
1976	73	79	95	81	26	37	62
1977	71	75	93	78	25	33	62
1978	68	73	86	75	24	33	63
1979	68	73	87	75	25	31	64
1980	69	74	83	77	24	32	64
1981	68	72	79	76	23	32	68
1982	67	71	75	75	21	36	67
1983	63	66	70	69	21	39	67
1984	59	61	68	63	18	40	70
1985	57	58	71	59	18	46	72
1986	54	53	64	55	17	47	70
1987	53	53	70	54	19	47	73
1988	50	49	68	50	16	47	70
1989	52	51	73	52	18	47	69
1990	49	49	71	50	15	46	69

1) Einschl. Fahrzeugführer von Straßenbahnen, Eisenbahnen, bespannten Fuhrwerken sowie sonstigen und unbekanntem Fahrzeugen.

2) Einführung der 0,8-Promille-Regelung im Juli 1973.

3 AN STRASSENVERKEHRUNFALLEN MIT PERSONENSCHADEN BETEILIGTE UNTER ALKOHOLEINFLUSS 1990

NACH ALTERSGRUPPEN UND ORTSLAGE

VERKEHRSBETEILIGUNG	INS- GESAMT 1)	DARUNTER: IM ALTER VON... BIS... UNTER JAHREN								
		15-18	18-21	21-25	25-35	35-45	45-55	55-65	65-75	75 U.M.

BEI UNFALLEN MIT PERSONENSCHADEN

INNERHALB UND AUSSERHALB VON ORTSCHAFTEN  
BETEILIGTE INSGESAMT

MOFAS/MOPEDS	13192	4454	1242	824	2012	1174	1415	1050	453	303
LEICHTKRAFTRAEDER	6265	4815	683	236	206	118	99	52	15	6
KRAFTRAEDER / KRAFTROLLER	25389	714	3735	7956	9853	1648	882	294	88	23
PERSONENKRAFTWAGEN	471229	582	57986	79565	123031	71965	64012	34004	15074	6175
GUETERKRAFTFAHRZEUGE	32619	20	1306	4136	10411	6717	5910	2358	204	27
UEBRIGE KRAFTFAHRZEUGE	2930	8	148	368	814	562	485	199	58	34
FAHRRAEDE	70043	6465	4454	5886	10163	6075	7602	5723	3755	2440
FUSSGAENGER	42462	1496	1806	2220	4415	3349	4063	3507	3116	5084
INSGESAMT 2)	676362	18702	71602	101826	163582	94055	86893	48387	23045	14181
DAR: WEIBLICH	184501	4313	20842	28966	44378	26913	22652	11998	7815	5559

ALKOHOLISIERTE BETEILIGTE

MOFAS/MOPEDS	1843	168	98	147	555	348	307	176	36	7
LEICHTKRAFTRAEDER	249	124	43	27	26	15	7	6	-	-
KRAFTRAEDER / KRAFTROLLER	1086	27	138	317	493	61	33	11	1	-
PERSONENKRAFTWAGEN	23343	152	3232	4920	7669	3732	2449	887	183	39
GUETERKRAFTFAHRZEUGE	501	3	15	54	178	122	92	30	2	1
UEBRIGE KRAFTFAHRZEUGE	58	-	6	8	17	11	10	4	1	1
FAHRRAEDE	3200	94	179	346	803	599	624	393	113	24
FUSSGAENGER	2915	45	213	308	734	535	575	340	98	53
INSGESAMT 2)	33314	616	3929	6133	10498	5442	4120	1870	440	126
DAR: WEIBLICH	2753	39	223	408	901	658	374	104	30	7

VON JE 1 000 BETEILIGTEN INSGESAMT WAREN ALKOHOLISIERT

MOFAS/MOPEDS	140	38	79	178	276	296	217	168	79	23
LEICHTKRAFTRAEDER	40	26	63	114	126	127	71	115	-	-
KRAFTRAEDER / KRAFTROLLER	43	38	37	40	50	37	37	37	11	-
PERSONENKRAFTWAGEN	50	261	56	62	62	52	38	26	12	6
GUETERKRAFTFAHRZEUGE	15	150	11	13	17	18	16	13	10	37
UEBRIGE KRAFTFAHRZEUGE	20	-	41	22	21	20	21	20	17	29
FAHRRAEDE	46	15	40	59	79	99	82	69	30	10
FUSSGAENGER	69	30	118	139	166	160	142	97	31	10
INSGESAMT 2)	49	33	55	60	64	58	47	39	19	9
DAR: WEIBLICH	15	9	11	14	20	24	17	9	4	1

DARUNTER: INNERHALB VON ORTSCHAFTEN  
BETEILIGTE INSGESAMT

MOFAS/MOPEDS	10248	3377	1010	679	1605	919	1107	784	355	215
LEICHTKRAFTRAEDER	4746	3582	549	187	169	92	77	46	11	5
KRAFTRAEDER / KRAFTROLLER	15294	567	2323	4654	5831	986	543	194	66	9
PERSONENKRAFTWAGEN	289527	312	32573	47013	75634	45055	40492	20922	9251	3814
GUETERKRAFTFAHRZEUGE	16241	13	685	2111	5152	3105	2965	1151	103	17
UEBRIGE KRAFTFAHRZEUGE	1875	4	81	241	508	340	301	119	39	28
FAHRRAEDE	61704	5647	3954	5342	9018	5166	6415	4940	3211	2039
FUSSGAENGER	39353	1352	1567	1971	3957	3015	3726	3204	2893	4795
INSGESAMT 2)	446882	14911	42849	62560	103834	60426	57274	31995	16027	10953
DAR: WEIBLICH	133096	3650	12932	18991	30551	19376	16862	9211	6258	5022

ALKOHOLISIERTE BETEILIGTE

MOFAS/MOPEDS	1359	117	74	116	429	254	223	114	27	4
LEICHTKRAFTRAEDER	179	86	33	21	20	9	5	4	-	-
KRAFTRAEDER / KRAFTROLLER	660	22	90	192	288	34	21	8	1	-
PERSONENKRAFTWAGEN	12441	95	1561	2480	4101	2072	1407	533	106	29
GUETERKRAFTFAHRZEUGE	273	2	6	31	97	66	52	16	-	-
UEBRIGE KRAFTFAHRZEUGE	35	-	3	6	9	7	7	2	1	-
FAHRRAEDE	2669	74	155	301	685	507	503	315	87	20
FUSSGAENGER	2432	30	153	243	609	452	514	289	85	46
INSGESAMT 2)	20101	426	2076	3391	6249	3412	2742	1288	310	100
DAR: WEIBLICH	1876	29	132	269	599	454	275	84	21	7

VON JE 1 000 BETEILIGTEN INSGESAMT WAREN ALKOHOLISIERT

MOFAS/MOPEDS	133	35	73	171	267	276	201	145	76	19
LEICHTKRAFTRAEDER	38	24	60	112	118	98	65	87	-	-
KRAFTRAEDER / KRAFTROLLER	43	39	39	41	49	34	39	41	15	-
PERSONENKRAFTWAGEN	43	304	48	53	54	46	35	25	11	8
GUETERKRAFTFAHRZEUGE	17	154	9	15	19	21	18	14	-	-
UEBRIGE KRAFTFAHRZEUGE	19	-	37	25	18	21	23	17	26	-
FAHRRAEDE	43	13	39	56	76	98	78	64	27	10
FUSSGAENGER	62	22	98	123	154	150	138	90	29	10
INSGESAMT 2)	45	29	48	54	60	56	48	40	19	9
DAR: WEIBLICH	14	8	10	14	20	23	16	9	3	1

1) EINSCHL. OHNE ANGABE DES ALTERS  
2) EINSCHL. SONSTIGE BETEILIGTE

4 Straßenverkehrsunfälle sowie Alkoholunfälle und dabei Verunglückte 1990 nach Bundesländern

Land	Unfälle mit Personenschaden	Verunglückte				Unfälle mit schwerem Sachschaden
		insgesamt	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte	

Insgesamt

Schleswig-Holstein .....	17 326	22 938	364	4 592	17 982	14 482
Hamburg .....	11 091	14 569	105	1 358	13 106	8 541
Niedersachsen .....	43 892	59 000	1 240	13 627	44 133	31 097
Bremen .....	3 939	4 758	29	704	4 025	3 474
Nordrhein-Westfalen .....	83 336	108 327	1 520	26 400	80 407	47 400
Hessen .....	31 631	42 958	731	8 979	33 248	36 840
Rheinland-Pfalz .....	19 207	26 330	528	6 896	18 906	21 010
Baden-Württemberg .....	46 325	63 115	1 274	15 083	46 758	39 065
Bayern .....	64 521	90 604	1 913	22 658	66 033	43 226
Saarland .....	5 755	7 563	91	1 180	6 292	5 149
Berlin (West) .....	13 020	15 902	111	1 926	13 865	10 259
Früheres Bundesgebiet	340 043	456 064	7 906	103 403	344 755	260 543

darunter: Alkoholunfälle

Schleswig-Holstein .....	1 724	2 382	76	743	1 563	1 092
Hamburg .....	842	1 179	24	188	967	633
Niedersachsen .....	3 899	5 225	186	1 904	3 135	2 112
Bremen .....	340	427	3	113	311	206
Nordrhein-Westfalen .....	6 813	9 103	253	3 239	5 611	5 244
Hessen .....	3 685	5 310	146	1 674	3 490	2 879
Rheinland-Pfalz .....	1 951	2 778	72	1 024	1 682	1 513
Baden-Württemberg .....	5 473	7 957	288	2 738	4 931	3 968
Bayern .....	6 389	9 308	334	3 403	5 571	4 058
Saarland .....	673	911	18	192	701	517
Berlin (West) .....	1 025	1 356	14	285	1 057	1 139
Früheres Bundesgebiet	32 814	45 936	1 414	15 503	29 019	23 361

% von insgesamt

Schleswig-Holstein .....	10,0	10,4	20,9	16,2	8,7	7,5
Hamburg .....	7,6	8,1	22,9	13,8	7,4	7,4
Niedersachsen .....	8,9	8,9	15,0	14,0	7,1	6,8
Bremen .....	8,6	9,0	10,3	16,1	7,7	5,9
Nordrhein-Westfalen .....	8,2	8,4	16,6	12,3	7,0	11,1
Hessen .....	11,6	12,4	20,0	18,6	10,5	7,8
Rheinland-Pfalz .....	10,2	10,6	13,6	14,8	8,9	7,2
Baden-Württemberg .....	11,8	12,6	22,6	18,2	10,5	10,2
Bayern .....	9,9	10,3	17,5	15,0	8,4	9,4
Saarland .....	11,7	12,0	19,8	16,3	11,1	10,0
Berlin (West) .....	7,9	8,5	12,6	14,8	7,6	11,1
Früheres Bundesgebiet	9,6	10,1	17,9	15,0	8,4	9,0

## 5 ALKOHOLUNFAELLE UND DABEI VERUNGLUECKTE 1990 NACH ORTSLAGE,

## UNFALLTYP, LICHTVERHAELTNISSEN UND ZEITLICHER VERTEILUNG

## 5.1 GRUNDZAHLEN

GEGENSTAND DER NACHWEISUNG	UNFAELLE MIT PERSONEN- SCHADEN	VERUN- GLUECKTE	GETOETETE	SCHWER- VERLETZTE	LEICHT- VERLETZTE	UNFAELLE MIT SCHWEREM SACHSCHADEN
<b>ORTSLAGE</b>						
INNERORTS	19773	25710	457	7389	17864	16787
AUSSERORTS OHNE AUTOBAHN	11495	17702	847	7373	9482	4808
AUF AUTOBAHNEN	1555	2533	112	743	1678	1767
INSGESAMT	32823	45945	1416	15505	29024	23362
<b>UNFALLTYP</b>						
FAHRUNFALL	13427	18832	669	7642	10521	9552
ABBIEGE-UNFALL	1786	2571	28	592	1951	1348
EINBIEGEN/KREUZEN-UNFALL	2944	4384	82	1095	3207	1903
UEBERSCHREITEN-UNFALL	2699	3104	215	1431	1458	65
UNFALL DURCH RUHENDEN VERKEHR	1256	1484	10	331	1143	2614
UNFALL IM LAENGESVERKEHR	5550	9081	234	2232	6615	3778
SONSTIGER UNFALL	5161	6489	178	2182	4129	4102
INSGESAMT	32823	45945	1416	15505	29024	23362
<b>LICHTVERHAELTNISSE</b>						
HELL	10592	14537	384	4494	9659	6764
DAEMMERUNG	1435	1981	56	677	1248	947
DUNKELHEIT	20796	29427	976	10334	18117	15651
DAR: STRASSENBELEUCHTUNG IN BETRIEB	10740	14407	313	4359	9735	9546
ZUSAMMEN	32823	45945	1416	15505	29024	23362
<b>MONAT</b>						
JANUAR	2299	3235	107	1051	2077	1839
FEBRUAR	2466	3386	95	1102	2189	1870
MAERZ	2357	3250	104	1131	2015	1746
APRIL	2577	3660	115	1219	2326	1879
MAI	3105	4342	122	1483	2737	1866
JUNI	3058	4421	133	1506	2782	1980
JULI	2914	3985	126	1390	2469	1749
AUGUST	2969	4114	125	1457	2532	1685
SEPTEMBER	2962	4129	167	1392	2570	2135
OKTOBER	2884	4029	118	1356	2555	2081
NOVEMBER	2757	3849	105	1246	2498	2311
DEZEMBER	2475	3545	99	1172	2274	2221
INSGESAMT	32823	45945	1416	15505	29024	23362
<b>WOCHENTAG</b>						
MONTAG	3635	4876	149	1590	3137	2608
DIENSTAG	3150	4188	117	1397	2674	2230
MITTWOCH	3370	4565	148	1511	2906	2317
DONNERSTAG	3955	5285	140	1748	3397	2719
FREITAG	5047	6976	197	2298	4481	3714
SAMSTAG	6861	9861	338	3340	6183	5068
SONNTAG	6805	10194	327	3621	6246	4706
INSGESAMT	32823	45945	1416	15505	29024	23362
<b>UHRZEIT</b>						
0 UHR BIS 1.59	4997	7170	247	2620	4303	3803
2 UHR BIS 3.59	3668	5251	186	1970	3095	2961
4 UHR BIS 5.59	2017	2850	117	1078	1655	1681
6 UHR BIS 7.59	1094	1514	56	559	899	853
8 UHR BIS 9.59	496	663	25	195	443	402
10 UHR BIS 11.59	634	861	29	244	588	445
12 UHR BIS 13.59	1088	1440	25	413	1002	720
14 UHR BIS 15.59	1843	2496	59	692	1745	1319
16 UHR BIS 17.59	3308	4518	118	1312	3088	2010
18 UHR BIS 19.59	4240	5946	169	1931	3846	2655
20 UHR BIS 21.59	4359	6093	176	2059	3858	2878
22 UHR BIS 23.59	5040	7095	207	2416	4472	3577
ZUSAMMEN 1)	32784	45897	1414	15489	28994	23304

1) UNFAELLE MIT FEHLENDEN MERKMALEN WURDEN NICHT AUSGEWERTET.

## 5 ALKOHOLUNFAELLE UND DABEI VERUNGLUECKTE 1990 NACH ORTSLAGE,

## UNFALLTYP, LICHTVERHAELTNISSEN UND ZEITLICHER VERTEILUNG

## 5.2 ANTEILE DER ALKOHOLUNFAELLE AN ALLEN UNFAELLEN

GEGENSTAND DER NACHWEISUNG	UNFAELLE MIT PERSONEN- SCHADEN	VERUN- GLUECKTE	GETOETETE	SCHWER- VERLETZTE	LEICHT- VERLETZTE	UNFAELLE MIT SCHWEREM SACHSCHADEN
<b>ORTSLAGE</b>						
INNERORTS	9.1	9.6	20.7	14.8	8.3	10.6
AUSSERORTS OHNE AUTOBAHN	11.8	11.9	17.8	16.3	9.7	7.9
AUF AUTOBAHNEN	6.4	6.3	12.0	8.8	5.5	4.2
INSGESAMT	9.7	10.1	17.9	15.0	8.4	9.0
<b>UNFALLTYP</b>						
FAHRUNFALL	23.1	23.0	23.8	26.9	20.8	18.9
ABBIEGE-UNFALL	3.7	4.1	7.7	5.4	3.8	4.3
EINBIEGEN/KREUZEN-UNFALL	3.9	4.4	8.8	5.8	4.0	2.9
UEBERSCHREITEN-UNFALL	9.3	9.7	19.1	11.9	7.7	12.1
UNFALL DURCH RUHENDEN VERKEHR	12.1	12.5	20.8	17.0	11.6	18.1
UNFALL IM LAENGSVERKEHR	7.0	7.7	14.1	12.4	6.7	6.1
SONSTIGER UNFALL	12.8	13.0	18.5	16.7	11.5	11.7
INSGESAMT	9.7	10.1	17.9	15.0	8.4	9.0
<b>LICHTVERHAELTNISSE</b>						
HELL	4.4	4.6	8.8	6.7	3.9	3.9
DAEMMERUNG	10.1	10.4	16.1	14.9	8.8	9.1
DUNKELHEIT	24.7	24.9	30.7	32.4	21.8	20.9
DAR: STRASSENBELEUCHTUNG IN BETRIEB	25.4	25.8	37.0	34.2	23.1	26.1
ZUSAMMEN	9.7	10.1	17.9	15.0	8.4	9.0
<b>MONAT</b>						
JANUAR	10.1	10.4	18.7	14.7	8.9	8.6
FEBRUAR	10.1	10.2	16.2	14.9	8.7	8.8
MAERZ	8.8	9.1	18.3	14.3	7.4	8.3
APRIL	9.6	10.1	18.5	14.8	8.5	9.0
MAI	9.1	9.7	16.9	14.3	8.1	9.1
JUNI	10.0	10.7	19.6	15.9	8.9	9.1
JULI	9.4	9.6	18.3	14.2	8.0	8.7
AUGUST	9.1	9.5	16.0	14.3	7.8	8.2
SEPTEMBER	9.9	10.2	23.6	16.0	8.3	9.3
OKTOBER	9.5	9.9	16.4	14.7	8.3	9.3
NOVEMBER	10.1	10.5	15.0	15.6	8.9	9.4
DEZEMBER	10.8	11.3	17.9	16.6	9.5	9.7
INSGESAMT	9.7	10.1	17.9	15.0	8.4	9.0
<b>WOCHENTAG</b>						
MONTAG	7.1	7.3	13.6	11.0	6.1	6.7
DIENSTAG	6.6	6.8	12.7	10.3	5.7	6.3
MITTWOCH	7.2	7.5	15.0	11.3	6.3	6.5
DONNERSTAG	7.7	8.0	12.9	12.0	6.7	7.1
FREITAG	8.8	9.2	15.4	13.7	7.7	8.0
SAMSTAG	14.6	14.7	25.3	20.8	12.4	13.6
SONNTAG	18.0	17.9	27.2	24.7	15.1	16.6
INSGESAMT	9.7	10.1	17.9	15.0	8.4	9.0
<b>UHRZEIT</b>						
0 UHR BIS 1.59	43.1	42.4	43.7	50.8	38.5	31.9
2 UHR BIS 3.59	45.9	44.9	41.2	51.2	41.8	33.6
4 UHR BIS 5.59	24.5	25.2	28.3	32.5	21.8	20.0
6 UHR BIS 7.59	4.0	4.3	10.4	7.3	3.3	4.1
8 UHR BIS 9.59	2.1	2.1	5.1	3.1	1.8	1.8
10 UHR BIS 11.59	1.8	1.9	4.6	2.7	1.7	1.6
12 UHR BIS 13.59	2.7	2.7	3.8	3.9	2.4	2.4
14 UHR BIS 15.59	3.9	3.9	7.2	5.3	3.5	3.9
16 UHR BIS 17.59	5.7	5.9	10.7	7.9	5.2	5.5
18 UHR BIS 19.59	10.6	10.9	18.1	15.1	9.5	10.1
20 UHR BIS 21.59	19.7	19.7	26.2	25.5	17.4	16.5
22 UHR BIS 23.59	29.7	29.0	33.9	35.4	26.3	23.3
ZUSAMMEN 1)	9.6	10.1	17.9	15.0	8.4	9.0

1) UNFAELLE MIT FEHLENDEN MERKMALEN WURDEN NICHT AUSGEWERTET.

6 Straßenverkehrsunfälle sowie Alkoholunfälle und dabei Verunglückte  
nach ausgewählten Ländern 1989

Land	Unfälle mit Per- sonen- schaden	Verun- glückte	Getötete 1)	Darunter Alkoholunfälle					
				Unfälle mit Per- sonen- schaden	Verun- glückte	Getötete 1)	% von insgesamt		
							Unfälle mit Per- sonen- schaden	Verun- glückte	Getötete
Bundesrepublik Deutschland ....	343 604	457 392	7 995	34 414	47 901	1 488	10	10	19
Deutsche Demokra- tische Republik und Berlin (Ost)	33 762	42 821	1 784	3 280	4 062	277	10	9	16
Bulgarien .....	6 313	8 059	1 280	893	1 138	235	14	14	18
Dänemark .....	9 922	12 315	670	1 975	2 582	200	20	21	30
Finnland <sup>2)</sup> .....	9 569	12 562	653	1 276	1 674	126	13	13	19
Großbri- tannien <sup>2)3)</sup> ....	246 994	322 305	5 052	14 600	22 690	840	6	7	17
Jugoslawien .....	45 798	66 045	4 619	5 697	6 163	399	12	9	9
Niederlande .....	44 061	51 754	1 456	2 910	3 679	156	7	7	11
Österreich .....	46 565	62 025	1 402	3 227	4 873	154	7	8	11
Polen .....	46 338	60 363	6 724	9 320	11 913	1 845	20	20	27
Schweden .....	17 969	24 435	904	1 584	2 316	118	9	9	13
Schweiz .....	24 606	31 084	925	2 922	3 940	200	12	13	22
Spanien .....	109 804	176 599	7 188	3 456	5 704	217	3	3	3
Tschechoslowakei	26 828	35 398	1 606	3 262	4 137	196	12	12	12
Ungarn .....	24 367	34 214	2 162	3 724	5 154	375	15	15	17

1) Spanien: innerhalb 24 Stunden Gestorbene;  
Österreich: innerhalb 3 Tagen Gestorbene;  
übrige europäische Länder: innerhalb  
30 Tagen Gestorbene.

2) 1988.  
3) Ohne Nordirland.

Quelle: United Nations, Road Traffic Accidents in Europe 1989

7 An Straßenverkehrsunfällen in Bayern beteiligte Kraftfahrzeugführer  
unter Alkoholeinfluß nach Blutalkoholwerten

Jahr Altersgruppe	Insgesamt	Darunter: Blutalkoholwert bekannt von ... bis unter ... ‰					
		zusammen	unter 0,8	0,8 - 1,5	1,5 - 2,0	2,0 - 3,0	3,0 u.m.

Nach Jahren

1978 .....	14 618	10 614	945	3 169	3 331	2 965	204
1979 .....	15 365	11 165	919	3 328	3 437	3 269	212
1980 .....	15 870	11 561	964	3 322	3 615	3 407	253
1981 .....	14 922	10 748	949	3 230	3 304	3 083	182
1982 .....	14 718	10 713	1 009	3 098	3 205	3 172	229
1983 .....	11 223	8 209	726	2 486	2 429	2 391	177
1984 .....	10 488	7 645	693	2 282	2 309	2 211	150
1985 .....	9 819	7 419	745	2 230	2 220	2 094	130
1986 .....	10 326	8 094	860	2 540	2 427	2 128	139
1987 .....	9 600	7 847	775	2 527	2 440	1 985	120
1988 .....	9 499	8 146	882	2 675	2 420	2 044	125
1989 .....	10 523	9 258	909	3 172	2 695	2 347	135
1990 .....	9 794	8 538	903	2 990	2 473	2 041	131

% von zusammen

1978 .....	<del>100</del>	<del>9</del>	<del>30</del>	<del>31</del>	<del>28</del>	<del>2</del>
1979 .....	<del>100</del>	<del>8</del>	<del>30</del>	<del>31</del>	<del>29</del>	<del>2</del>
1980 .....	<del>100</del>	<del>8</del>	<del>29</del>	<del>31</del>	<del>30</del>	<del>2</del>
1981 .....	<del>100</del>	<del>9</del>	<del>30</del>	<del>30</del>	<del>29</del>	<del>2</del>
1982 .....	<del>100</del>	<del>9</del>	<del>29</del>	<del>30</del>	<del>30</del>	<del>2</del>
1983 .....	<del>100</del>	<del>9</del>	<del>30</del>	<del>30</del>	<del>29</del>	<del>2</del>
1984 .....	<del>100</del>	<del>9</del>	<del>30</del>	<del>30</del>	<del>29</del>	<del>2</del>
1985 .....	<del>100</del>	<del>10</del>	<del>30</del>	<del>30</del>	<del>28</del>	<del>2</del>
1986 .....	<del>100</del>	<del>11</del>	<del>31</del>	<del>30</del>	<del>26</del>	<del>2</del>
1987 .....	<del>100</del>	<del>10</del>	<del>32</del>	<del>31</del>	<del>25</del>	<del>2</del>
1988 .....	<del>100</del>	<del>11</del>	<del>33</del>	<del>30</del>	<del>25</del>	<del>2</del>
1989 .....	<del>100</del>	<del>10</del>	<del>34</del>	<del>29</del>	<del>25</del>	<del>1</del>
1990 .....	<del>100</del>	<del>11</del>	<del>35</del>	<del>29</del>	<del>24</del>	<del>2</del>

Nach Altersgruppen 1990 (von ... bis unter ... Jahren)

Unter 18 .....	161	128	28	62	27	11	-
18 - 21 .....	1 264	1 085	195	496	279	113	2
21 - 25 .....	1 890	1 619	217	678	455	262	7
25 - 35 .....	3 225	2 817	235	914	850	769	49
35 - 45 .....	1 579	1 418	104	394	382	487	51
45 - 55 .....	1 120	1 008	80	267	335	307	19
55 - 65 .....	426	372	34	139	117	80	2
65 u.m. ....	104	78	9	33	24	12	-
Ohne Angabe .....	25	13	1	7	4	-	1
Insgesamt ...	9 794	8 538	903	2 990	2 473	2 041	131

% von zusammen

Unter 18 .....	<del>100</del>	<del>22</del>	<del>48</del>	<del>21</del>	<del>9</del>	<del>-</del>
18 - 21 .....	<del>100</del>	<del>18</del>	<del>46</del>	<del>26</del>	<del>10</del>	<del>0</del>
21 - 25 .....	<del>100</del>	<del>13</del>	<del>42</del>	<del>28</del>	<del>16</del>	<del>0</del>
25 - 35 .....	<del>100</del>	<del>8</del>	<del>32</del>	<del>30</del>	<del>27</del>	<del>2</del>
35 - 45 .....	<del>100</del>	<del>7</del>	<del>28</del>	<del>27</del>	<del>34</del>	<del>4</del>
45 - 55 .....	<del>100</del>	<del>8</del>	<del>26</del>	<del>33</del>	<del>30</del>	<del>2</del>
55 - 65 .....	<del>100</del>	<del>9</del>	<del>37</del>	<del>31</del>	<del>22</del>	<del>1</del>
65 u.m. ....	<del>100</del>	<del>12</del>	<del>42</del>	<del>31</del>	<del>15</del>	<del>-</del>
Ohne Angabe .....	<del>x</del>	<del>x</del>	<del>x</del>	<del>x</del>	<del>x</del>	<del>x</del>
Insgesamt ...	<del>100</del>	<del>11</del>	<del>35</del>	<del>29</del>	<del>24</del>	<del>2</del>

Quelle: Bayerisches Statistisches Landesamt, München:  
Statistische Berichte H I 1-S/90. Die Straßen-  
verkehrsunfälle in Bayern 1990.

8 Entziehungen von Fahrerlaubnissen der Klassen 1 bis 5 nach Altersgruppen der Personen

1975 - 1990

Jahr	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren								
		unter 18	18 bis 21	21 bis 25	25 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	70 und mehr
		Insgesamt								
1975 .....	147 765	1 260	15 212	25 187	24 030	47 123	22 441	8 665	3 190	657
1976 .....	149 747	1 412	16 336	24 800	24 958	46 097	23 381	8 981	3 049	733
1977 .....	158 542	1 540	17 356	26 387	26 266	47 493	25 933	9 830	2 943	794
1978 .....	162 634	1 450	17 625	26 956	26 515	47 391	28 335	10 604	2 874	884
1979 .....	157 671	1 450	17 292	25 754	24 856	44 785	29 041	10 901	2 689	903
1980 .....	159 854	1 509	17 488	26 345	24 655	43 536	30 833	11 683	2 806	999
1981 .....	157 607	1 330	17 865	26 367	24 115	41 259	31 506	11 369	2 862	934
1982 .....	153 139	1 182	17 077	25 654	23 572	38 719	31 890	11 152	2 905	988
1983 .....	155 551	1 069	17 291	26 167	23 968	38 681	32 621	11 663	3 057	1 034
1984 .....	147 058	1 039	15 934	25 046	22 686	35 245	31 889	11 376	2 852	991
1985 .....	138 473	875	14 518	23 764	21 900	32 902	29 424	11 365	2 782	943
1986 .....	136 462	681	14 259	23 980	21 855	32 191	27 934	11 769	2 801	992
1987 .....	134 193	542	13 914	24 258	22 463	31 408	26 188	11 835	2 685	900
1988 .....	138 086	489	14 090	25 372	23 761	31 937	25 777	12 557	3 090	1 013
1989 .....	139 366	440	13 579	25 348	24 910	32 076	25 170	13 450	3 422	971
1990 .....	140 913	363	12 847	25 200	26 048	33 552	24 598	13 989	3 271	1 045

dar. in Verbindung mit Trunkenheit im Straßenverkehr

1975 .....	132 584	1 130	13 182	21 814	21 154	43 449	20 882	8 018	2 725	230
1976 .....	132 600	1 254	14 109	21 236	21 577	41 892	21 560	8 207	2 514	251
1977 .....	140 140	1 372	14 807	22 600	22 756	43 036	23 853	9 008	2 417	291
1978 .....	143 905	1 278	15 198	23 214	23 123	42 688	26 073	9 669	2 355	307
1979 .....	139 436	1 292	14 714	21 926	21 762	40 528	26 718	9 942	2 224	330
1980 .....	142 038	1 337	14 805	22 695	21 547	39 634	28 586	10 740	2 311	383
1981 .....	139 617	1 161	14 971	22 506	21 070	37 430	29 089	10 490	2 462	438
1982 .....	135 069	1 043	14 165	21 612	20 433	35 173	29 483	10 225	2 500	435
1983 .....	137 220	931	14 217	22 125	20 934	34 972	30 233	10 687	2 615	506
1984 .....	129 856	903	13 140	21 246	19 770	31 940	29 527	10 451	2 426	453
1985 .....	121 781	769	11 920	19 981	18 893	29 736	27 170	10 455	2 413	444
1986 .....	119 640	584	11 607	20 106	18 939	28 936	25 769	10 842	2 403	454
1987 .....	116 087	457	11 164	19 968	19 055	28 072	23 970	10 770	2 273	358
1988 .....	117 727	387	10 854	20 394	19 944	28 212	23 444	11 421	2 663	408
1989 .....	116 822	336	9 959	19 720	20 485	28 137	22 735	12 165	2 879	406
1990 .....	117 102	285	9 275	19 224	21 234	29 170	22 101	12 632	2 753	428

Quelle: Statistische Mitteilungen des Kraftfahrt-Bundesamtes (KBA), Flensburg

9 Wegen Straßenverkehrsdelikten in Verbindung mit Trunkenheit Verurteilte 1975 - 1989\*)

Jahr	Verurteilte insgesamt			Trunkenheit mit Unfall			Trunkenheit ohne Unfall		
	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
1975 .....	154 237	148 722	5 515	65 334	62 797	2 537	88 903	85 925	2 978
1976 .....	161 669	155 438	6 231	69 035	66 010	3 025	92 634	89 428	3 206
1977 .....	171 369	163 987	7 382	70 320	66 945	3 375	101 049	97 042	4 007
1978 .....	176 103	167 400	8 703	72 481	68 534	3 947	103 622	98 866	4 756
1979 .....	169 586	161 149	8 437	69 274	65 462	3 812	100 312	95 687	4 625
1980 .....	176 395	166 987	9 408	72 578	68 299	4 279	103 817	98 688	5 129
1981 .....	171 311	161 421	9 890	71 715	67 042	4 673	99 596	94 379	5 217
1982 .....	168 695	158 507	10 188	68 465	63 728	4 737	100 230	94 779	5 451
1983 .....	169 656	158 409	11 247	67 278	62 036	5 242	102 378	96 373	6 005
1984 .....	162 522	151 689	10 833	63 582	58 627	4 955	98 940	93 062	5 878
1985 .....	154 838	144 050	10 788	61 017	56 052	4 965	93 821	87 998	5 823
1986 .....	150 132	139 428	10 704	59 178	54 121	5 057	90 954	85 307	5 647
1987 .....	147 904	137 030	10 874	58 657	53 641	5 016	89 247	83 389	5 858
1988 .....	151 012	139 340	11 672	59 025	53 584	5 441	91 987	85 756	6 231
1989 .....	152 710	140 695	12 015	60 740	55 087	5 653	91 970	85 608	6 362

\*) Unter Trunkenheit ist zu verstehen: Infolge des Genusses alkoholischer Getränke oder anderer berauschender Mittel.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 10, Reihe 3, Strafverfolgung

10 Verbrauch alkoholhaltiger Getränke 1975 - 1990

in l

Jahr	Bier <sup>1)</sup>	Branntwein zu Trinkzwecken <sup>1)</sup>	Schaumwein <sup>1)</sup>	Trinkwein einschl. Schaumwein <sup>2)</sup>
1975 .....	188	3,87	3,73	23,2
1976 .....	191	4,21	4,27	23,6
1977 .....	187	3,66	4,43	23,8
1978 .....	181	3,72	4,62	24,4
1979 .....	179	4,15	5,02	24,3
1980 .....	178	3,78	5,34	25,5
1981 .....	178	3,38	5,47	24,7
1982 .....	178	3,04	4,90	24,8
1983 .....	177	2,91	4,87	26,5
1984 .....	171	2,75	4,87	25,7
1985 .....	171	2,79	4,91	25,6
1986 .....	172	2,69	5,08	23,3
1987 .....	169	2,62	5,55	25,8
1988 .....	167	2,47	5,98	25,9
1989 .....	168	2,35	5,91	26,1
1990 .....	.	.	.	26,0

1) Je potentiellen Verbraucher im Alter von 15 Jahren und mehr.

2) Je Einwohner.

Gesetzliche Regelungen im früheren Bundesgebiet

Der Gesetzgeber hat keinen Promillewert für die Fahruntüchtigkeit festgelegt. Er bestimmt lediglich, daß bestraft wird, wer infolge des Genusses alkoholischer Getränke oder anderer berauschender Mittel nicht in der Lage ist, ein Fahrzeug sicher zu führen. Es ist Sache der Rechtssprechung, im Wege der Gesetzesauslegung eine allgemein verbindliche Aussage zu treffen, wann ein Zustand der Fahruntüchtigkeit gegeben ist. Folgende drei Möglichkeiten sind nach dem geltenden Recht festzustellen:

1. Wer einen Blutalkoholgehalt von 1,1 ‰ aufwärts aufweist, gilt als absolut fahruntüchtig<sup>\*)</sup>. Da es sich insoweit um eine gesicherte medizinische Erkenntnis handelt, ist im Einzelfall der Antrag auf einen Gegenbeweis unzulässig. Eine von allen sonstigen Beweisen unabhängige, allein aus dem Blutalkoholwert abzulesende und nachzuweisende Fahruntüchtigkeit wird ab 1,1 ‰ angenommen. Ist die Trunkenheitsfahrt folgenlos geblieben, wird der Täter nach § 316 StGB mit Freiheitsstrafe bis zu 1 Jahr oder mit Geldstrafe bestraft. Hat der Fahrer Leib oder Leben eines anderen oder fremde Sachen von bedeutendem Wert gefährdet, wird nach § 315 c Abs. 1 Nr. 1 a, Abs. 2 und 3 StGB eine Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren, bei Fahrlässigkeit bis zu 2 Jahren oder eine Geldstrafe ausgesprochen.
2. Wer weniger als 1,1 bis herunter zu 0,3 ‰ aufweist, kann ebenfalls fahruntüchtig sein. Nur kann die Fahruntüchtigkeit im Gegensatz zu einem Blutalkoholgehalt über 1,1 ‰ nicht mehr allein vom Promillewert abgelei-

tet werden. Zu dem festgestellten Promillewert müssen zusätzliche Beweiszeichen hinzukommen, die auf Fahruntüchtigkeit schließen lassen. Solche Beweiszeichen sind aus der Fahrweise zu entnehmen. Fahrfehler, die alkoholtypisch sind, wie z.B. Fahren in Schlangenlinien oder das Nichtbewältigen von Kurven, kommen hier in Betracht. Desgleichen auch das Erscheinungsbild des Fahrers, etwa taumelnder Gang, verwaschene Sprache usw. Die Bestrafung erfolgt aus den gleichen gesetzlichen Vorschriften wie unter Ziffer 1 angeführt.

3. Weist der Fahrer einen Blutalkoholgehalt zwischen 0,8 und 1,09 ‰ einschließlich auf und kann eine relative Fahruntüchtigkeit durch Beweiszeichen, wie unter Ziffer 2 angeführt, nicht festgestellt werden, so handelt er ordnungswidrig. Er hat den gesetzlich eingeführten besonderen Gefahrengrenzwert von 0,8 ‰, der sich aus § 24 a des Straßenverkehrsgesetzes ergibt, erreicht oder überschritten. Dies hat mit Fahruntüchtigkeit nichts zu tun. Da man aufgrund wissenschaftlicher Versuche weiß, daß 75 % der Kraftfahrer bei 0,8 ‰ bereits fahruntüchtig sind und bereits Ausfallerscheinungen aufweisen, hat der Gesetzgeber diesen Gefahrengrenzwert gesetzlich festgelegt. Der Fahrer wird also nicht "bestraft", sondern wegen einer Ordnungswidrigkeit mit einer Geldbuße und einem Fahrverbot bis zu 3 Monaten belegt. Dies geschieht durch die Verwaltungsbehörde. Einspruch gegen den Bußgeldbescheid an das Amtsgericht ist zulässig.

<sup>\*)</sup> Bundesgerichtshof, Beschluß v. 28.6.1990 - 4 StR 297/90.

Vorbemerkung

Grundlage für die Erfassung der Verkehrsunfälle in der ehemaligen DDR war bis Ende 1990 das Statistische Meldeblatt VK1. Im Gegensatz zur bisherigen Bundesrepublik Deutschland wurden hier nicht alle Beteiligten eines Unfalls erfasst, sondern nur die Unfallverursacher und die Verunglückten nachgewiesen. Alkoholunfälle wurden daher für das Gebiet der ehe-

miligen DDR als Unfälle definiert, bei denen der Unfallverursacher unter Alkoholeinfluß gestanden hat.

Beim Vergleich der Tabellen ist zu berücksichtigen, daß auf dem Gebiet der ehemaligen DDR ein absolutes Alkoholverbot im Straßenverkehr gilt und auch weiterhin besteht.

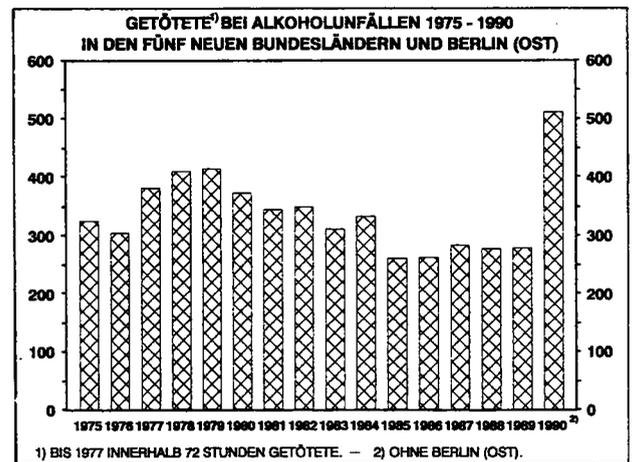
Erläuterungen zu den einzelnen Tabellen

Alkoholunfälle (Tabelle 1)

Trotz unterschiedlicher Grenzwerte und unterschiedlicher Schärfe des Strafmaßes bei Verstoß gegen die Vorschriften war der Anteil der Alkoholunfälle an allen Unfällen mit Personenschaden in den Jahren 1986 bis 1989 mit 10 % in der ehemaligen DDR genauso hoch wie in der bisherigen Bundesrepublik. In den Jahren davor war dieser Anteil in der ehemaligen DDR nur geringfügig niedriger als in der bisherigen Bundesrepublik. Nach Öffnung der Grenzen mußte jedoch in den fünf neuen Bundesländern ein dramatischer Anstieg der Verkehrsunfälle insgesamt - und im besonderen Maße der Unfälle, bei denen der Unfallverursacher alkoholisiert war (Alkoholunfälle) - registriert werden. Die Zahl der Alkoholunfälle mit Personenschaden ist dabei 1990 gegenüber dem Vorjahr in den fünf neuen Bundesländern (ohne Ost-Berlin) überproportional um 72 % auf 5 266 angestiegen (alle Unfälle mit Personenschaden: + 44 %). Der Anteil der Alkoholunfälle stieg von 10 % auf 12 %.

Auch bei der Zahl der Getöteten sowie der Verletzten bei Alkoholunfällen mußten überproportionale Anstiege registriert werden: Mit einer Zunahme um 94 % auf 508 Getötete und um 91 % auf 6 762 Verletzte haben sich diese fast verdoppelt.

Die Schwere der Alkoholunfälle ist in den neuen Bundesländern mit 97 Getöteten je 1 000 Unfälle erheblich höher als in den alten Bundesländern (43).



Unfallverursacher (Tabelle 2)

In den fünf neuen Bundesländern waren bei Unfällen mit Personenschaden von jeweils 1 000 alkoholisierten Unfallverursachern 562 Pkw-Fahrer, 205 Fahrer motorisierter Zweiräder (104 Kleinkrafträder und 100 Krafträder), 155 Fußgänger, 61 Radfahrer sowie 13 Fahrer von Güterkraftfahrzeugen.

Im Vergleich zu den alten Bundesländern schlägt sich hier die relativ höhere Fahrleistung der motorisierten Zweiräder nieder.

Die Masse der alkoholisierten Unfallverursacher ist auch in den neuen Ländern relativ jung. 35 % sind 18 bis 24 Jahre alt, weitere 20 % gehören zur Altersgruppe der 25- bis 29-jährigen. Damit sind über die Hälfte der alkoholisierten Unfallverursacher im Alter zwischen 18 und 30 Jahren. Nur fast jeder zehnte alkoholisierte Unfallverursacher ist über 50 Jahre alt.

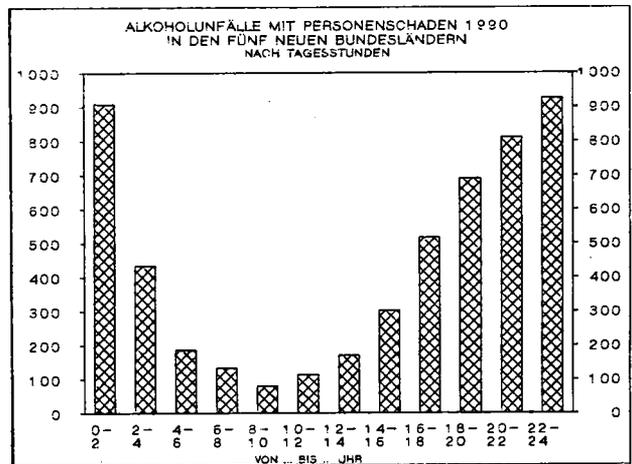
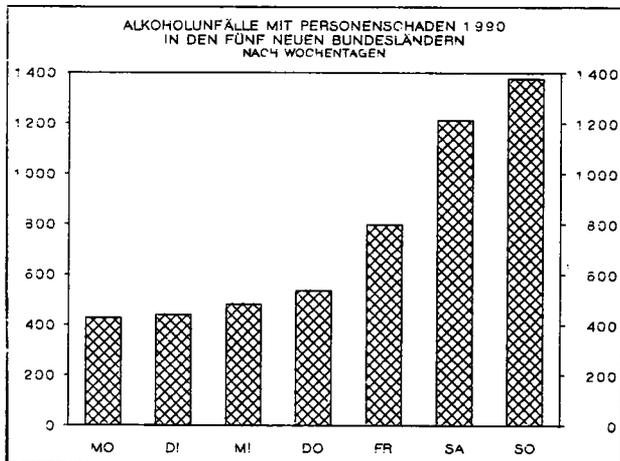
Zeitliche Verteilung (Tabelle 3)

Wie in der bisherigen Bundesrepublik ereignen sich auch in den fünf neuen Bundesländern die meisten Alkoholunfälle am Wochenende. An der Spitze der Unfallhäufigkeit liegt jedoch hier der Sonntag, gefolgt vom Samstag und Freitag.

Auch das Alkoholunfallgeschehen nach der tageszeitlichen Verteilung verläuft ähnlich

zu dem in den alten Bundesländern. Über die Hälfte aller Alkoholunfälle passieren hier zwischen 20 Uhr abends und 2 Uhr morgens; die wenigsten vormittags zwischen 7 Uhr und 10 Uhr.

Fast 60 % aller Alkoholunfälle ereignen sich in der Zeit zwischen Freitagabend 17 Uhr und Sonntagnacht 24 Uhr. Die Stunde mit den meisten Alkoholunfällen ist am Sonntag in der Zeit von 0 bis 1 Uhr.



1 Straßenverkehrsunfälle sowie Alkoholunfälle und dabei Verunglückte 1975 - 1990  
in den neuen Bundesländern

Jahr	Unfälle mit Personen- schaden	Verunglückte	Getötete <sup>1)</sup>	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte
------	-------------------------------------	--------------	------------------------	----------------------	----------------------

Innerhalb und außerhalb von Ortschaften

1975 .....	37 450	49 141	2 141		47 000
1976 .....	40 031	52 749	2 324		50 425
1977 .....	40 263	52 570	2 419		50 151
1978 .....	38 350	49 609	2 641		46 968
1979 .....	35 631	45 966	2 336		43 630
1980 .....	33 437	42 462	2 009		40 453
1981 .....	33 309	42 192	1 961		40 231
1982 .....	32 777	42 772	1 842		40 930
1983 .....	33 713	42 641	1 821		40 820
1984 .....	34 038	43 015	1 842		41 173
1985 .....	32 525	40 971	1 670		39 301
1986 .....	32 443	40 880	1 672		39 208
1987 .....	31 087	39 187	1 531		37 656
1988 .....	32 888	41 170	1 649		39 521
1989 .....	33 762	42 821	1 784		41 037
1990 <sup>2)</sup> .....	45 357	60 993	3 025		57 968

darunter: Alkoholunfälle

1975 .....	3 247	4 134	323		3 811
1976 .....	3 522	4 489	303		4 186
1977 .....	3 932	4 991	380		4 611
1978 .....	4 014	4 994	409		4 585
1979 .....	3 937	4 905	413		4 492
1980 .....	3 811	4 821	371		4 450
1981 .....	3 773	4 682	343		4 339
1982 .....	3 764	4 700	348		4 352
1983 .....	3 618	4 529	309		4 220
1984 .....	3 616	4 497	331		4 166
1985 .....	3 381	4 163	259		3 904
1986 .....	3 278	3 971	261		3 710
1987 .....	3 244	4 087	282		3 805
1988 .....	3 313	4 106	276		3 830
1989 .....	3 280	4 062	277		3 785
1990 <sup>2)</sup> .....	5 266	7 270	508		6 762

% von insgesamt

1975 .....	9	8	15		8
1976 .....	9	9	13		8
1977 .....	10	9	16		9
1978 .....	10	10	15		10
1979 .....	11	11	18		10
1980 .....	11	11	18		11
1981 .....	11	11	17		11
1982 .....	11	11	19		11
1983 .....	11	11	17		10
1984 .....	11	10	18		10
1985 .....	10	10	16		10
1986 .....	10	10	16		9
1987 .....	10	10	18		10
1988 .....	10	10	17		10
1989 .....	10	9	16		9
1990 .....	12	12	17		12

1) Bis 1977 innerhalb 72 Stunden Getötete.

2) Ohne Berlin (Ost).

**2 Alkoholisierter Unfallverursacher sowie bei Alkoholunfällen Verunglückte 1990  
nach Art der Verkehrsbeteiligung und Altersgruppen in den neuen Bundesländern\*)**

Im Alter von ... bis unter ... Jahren	Ins- gesamt	Klein- kraft- räder	Kraft- räder	Personen- kraft- wagen	Güter- kraft- fahrzeuge	Fahr- räder	Fuß- gänger	Sonstige
<b>Unfallverursacher</b>								
Unter 15 .....	6	2	1	1	-	1	1	-
15 bis 18 .....	185	61	78	24	-	5	16	1
18 bis 20 .....	507	91	114	248	1	14	38	1
20 bis 25 .....	1 323	129	193	840	9	45	106	1
25 bis 30 .....	1 036	94	89	677	15	39	116	6
30 bis 40 .....	1 173	108	41	711	22	84	197	10
40 bis 50 .....	543	35	7	297	14	45	143	2
50 bis 60 .....	374	20	4	137	6	63	140	4
60 bis 70 .....	75	7	1	13	-	17	36	1
70 u. mehr .....	28	1	-	3	-	6	18	-
ohne Angabe .....	16	1	-	10	2	-	3	-
Insgesamt ...	5 266	549	528	2 961	69	319	814	26
<b>Verunglückte</b>								
Unter 15 .....	174	16	6	113	1	18	19	1
15 bis 18 .....	519	133	152	169	4	12	47	2
18 bis 20 .....	902	133	181	507	3	15	63	-
20 bis 25 .....	1 838	150	248	1 221	19	55	139	6
25 bis 30 .....	1 269	108	121	846	14	43	131	6
30 bis 40 .....	1 313	119	58	794	26	83	229	4
40 bis 50 .....	588	44	11	316	6	52	153	6
50 bis 60 .....	450	31	7	167	6	71	164	4
60 bis 70 .....	127	13	3	37	-	23	51	-
70 u. mehr .....	70	1	1	19	2	9	37	1
ohne Angabe .....	20	1	-	15	-	-	2	2
Insgesamt ...	7 270	749	788	4 204	81	381	1 035	32
<b>Getötete</b>								
Unter 15 .....	4	1	-	3	-	-	-	-
15 bis 18 .....	25	2	5	14	-	-	4	-
18 bis 20 .....	47	2	11	30	-	1	3	-
20 bis 25 .....	123	8	19	80	1	-	15	-
25 bis 30 .....	79	4	8	53	1	2	11	-
30 bis 40 .....	80	6	3	43	3	6	19	-
40 bis 50 .....	64	6	2	27	-	9	20	-
50 bis 60 .....	53	2	1	12	-	6	32	-
60 bis 70 .....	20	1	1	4	-	5	9	-
70 u. mehr .....	12	-	-	2	-	-	10	-
ohne Angabe .....	1	-	-	-	-	-	1	-
Insgesamt ...	508	32	50	268	5	29	124	-
<b>Verletzte</b>								
Unter 15 .....	170	15	6	110	1	18	19	1
15 bis 18 .....	494	131	147	155	4	12	43	2
18 bis 20 .....	855	131	170	477	3	14	60	-
20 bis 25 .....	1 715	142	229	1 141	18	55	124	6
25 bis 30 .....	1 190	104	113	793	13	41	120	6
30 bis 40 .....	1 233	113	55	751	23	77	210	4
40 bis 50 .....	524	38	9	289	6	43	133	6
50 bis 60 .....	397	29	6	155	6	65	132	4
60 bis 70 .....	107	12	2	33	-	18	42	-
70 u. mehr .....	58	1	1	17	2	9	27	1
ohne Angabe .....	19	1	-	15	-	-	1	2
Insgesamt ...	6 762	717	738	3 936	76	352	911	32

\*) Ohne Berlin (Ost).

3 Alkoholunfälle 1990 nach Uhrzeit und Wochentagen  
in den neuen Bundesländern\*)

Uhrzeit	Ins- gesamt	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donners- tag	Freitag	Samstag	Sonntag
0 Uhr bis 0.59 .....	518	34	20	27	43	42	146	206
1 Uhr bis 1.59 .....	390	26	18	14	15	24	111	182
2 Uhr bis 2.59 .....	268	9	14	12	21	12	71	129
3 Uhr bis 3.59 .....	165	7	1	8	7	9	59	74
4 Uhr bis 4.59 .....	103	6	7	5	5	9	29	42
5 Uhr bis 5.59 .....	83	4	6	9	10	5	19	30
6 Uhr bis 6.59 .....	88	11	6	8	9	18	18	18
7 Uhr bis 7.59 .....	45	2	4	5	6	7	4	17
8 Uhr bis 8.59 .....	44	6	6	1	4	1	16	10
9 Uhr bis 9.59 .....	36	5	3	3	2	7	5	11
10 Uhr bis 10.59 .....	53	6	4	3	10	8	12	10
11 Uhr bis 11.59 .....	60	3	6	6	6	12	12	15
12 Uhr bis 12.59 .....	66	7	12	5	7	8	15	12
13 Uhr bis 13.59 .....	104	10	14	13	7	15	20	25
14 Uhr bis 14.59 .....	124	12	11	13	11	23	21	33
15 Uhr bis 15.59 .....	178	19	14	26	21	36	23	39
16 Uhr bis 16.59 .....	221	24	25	38	25	34	42	33
17 Uhr bis 17.59 .....	295	30	28	28	32	58	61	58
18 Uhr bis 18.59 .....	334	24	45	41	46	54	64	60
19 Uhr bis 19.59 .....	356	34	43	38	41	63	48	89
20 Uhr bis 20.59 .....	385	40	38	42	54	66	74	71
21 Uhr bis 21.59 .....	425	39	45	57	54	82	83	65
22 Uhr bis 22.59 .....	482	36	43	49	54	95	122	83
23 Uhr bis 23.59 .....	443	33	26	30	45	109	136	64
Insgesamt ...	5 266	427	439	481	535	797	1 211	1 376

\*) Ohne Berlin (Ost).